Hertzbrechende doch Seegensvolle Abschieds-Worte, Welche Die Weyland Hoch-Wohlgebohrne Frau, Frau Sophia Magdalena, gebohrne von Watzdorff, Des Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Hartmanns von Witzleben, Erb-Lehn- und Gerichts-Herrn auf Elgersburgk, Gehra, Mahnebach und Martinroda, etc. Hoch-Fürstl. Sachsen-Gothaischen Hochbetrauten Ober-Consistorial-Præsidentens, Im Leben Hertzinnigst geliebteste Frau Gemahlin, Als Dieselbe Am III. Sonntag p. Epitaph. war der 22. Jan. 1736. nach gehaltenen vormittäglichen Gottesdienst mit einem Schlag-Fluß befallen, und noch an desselben Sonntages Abend, um 10. Uhr, in Ihrem Seeligmacher Christo Jesu sanfft und seelig entschlaffen und der Seelen nach in die frohe Ewigkeit versetzet; Der hinterbliebene

Lizenz: https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/

Leichnam aber am dito Abends 7. Uhr in das Hoch-Adeliche Witzlebische Erb-Begräbniß in der Kirche zu Gehra Standesmäßig beygesetzet und hiernechst den 19. Febr. a. d. am Sonntage Invocauit Die Solenne Fvneration Mittelst einer Leich- und Gedächtniß-Predigt gehalten wurde, Zu Ihrem hertzgeliebtesten und ietzo Hochbetrübtesten Herrn Gemahl und Sämtlichen Hoch-Adelichen Kindern und Hohen Angehörigen gleichsam zu guter Letzte gesprochen, Solche aber So wohl zu Bezeugung unterthäniggehorsamsten Beyleides gegen das Hochleidete Hoch-Adeliche Witzlebische Hauß, als auch zu Erweckung nöthigen Trostes und Christlicher Zufriedenheit in diesen Zeilen verabfasset worden, Von

Lizenz: https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/

UNIVERSITÄT ERFURT

Andreas Treissen, Pastore in Gehra ... Und Michael Friedrich Wintzern, Pastore zu Elgersburgk und Mahnebach.

Arnstadt

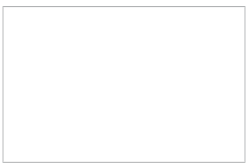
Treise, Andreas

Theol 2° 00380/07 (16)

https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00009939

urn:nbn:de:urmel-e62c2d23-1aad-42fe-a93e-c0185ae335a5-00009173-15

Lizenz: https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/



16

Hertzbrechende doch Hegensvolle Abschieds-Worte/

Welche

Die Weyland Hoch-Wohlgebohrne Frau,

Frau Sophia Magdalena,

geb. von Watzdorff,

Des Hoch-Wohlgebohrnen Herrn,

Herrn Hartmanns von Witzleben,

Erb-Lehn- und Gerichts-Herrn auf Elgersburgk, Gehra, Mahnebach und Martinroda, ꝛc. Hoch-Fürstl. Sachsen-Gothaischen Hochbetrauten Ober-Consistorial-Præsidentens,

Im Leben

Hertz-innigst geliebteste Frau Gemahlin,

Als DJESELBE

Am III. Sonntag p. Epiph. war der 22. Jan. 1736. nach gehaltenen vormittägigen GOttesdienst mit einem Schlag-Fluß befallen, und noch an desselben Sonntages Abend, um 10. Uhr, in Ihrem Seeligmacher Christo JEsu sanfft und seelig entschlaffen und der Seelen nach in die frohe Ewigkeit versetzet;

Der hinterbliebene Hoch-Adeliche Leichnam aber

am 27. dito Abends 7. Uhr

in das Hoch-Adeliche Witzlebische Erb-Begräbniß in der Kirche zu Gehra

Standes-mäßig beygesetzet

und hiernechst den 19. Febr. a. d. am Sonntage Invocauit

Die *Solenne FVNERATION*

Mittelst einer Leich- und Gedächtniß-Predigt

gehalten wurde,

Zu Ihrem hertzgeliebtesten und ietzo Hochbetrübtesten

Herrn Gemahl

und sämtlichen Hoch-Adelichen Kindern und Hohen Angehörigen

gleichsam zu guter Letzte gesprochen,

Solche aber

So wohl zu Bezeugung unterthänig-gehorsamsten Beyleides gegen das

Hochbeleidete Hoch-Adeliche Witzlebische Hauß/

als auch zu Erweckung nöthigen Trostes und Christlicher Zufriedenheit in diesen Zeilen verabfasset worden

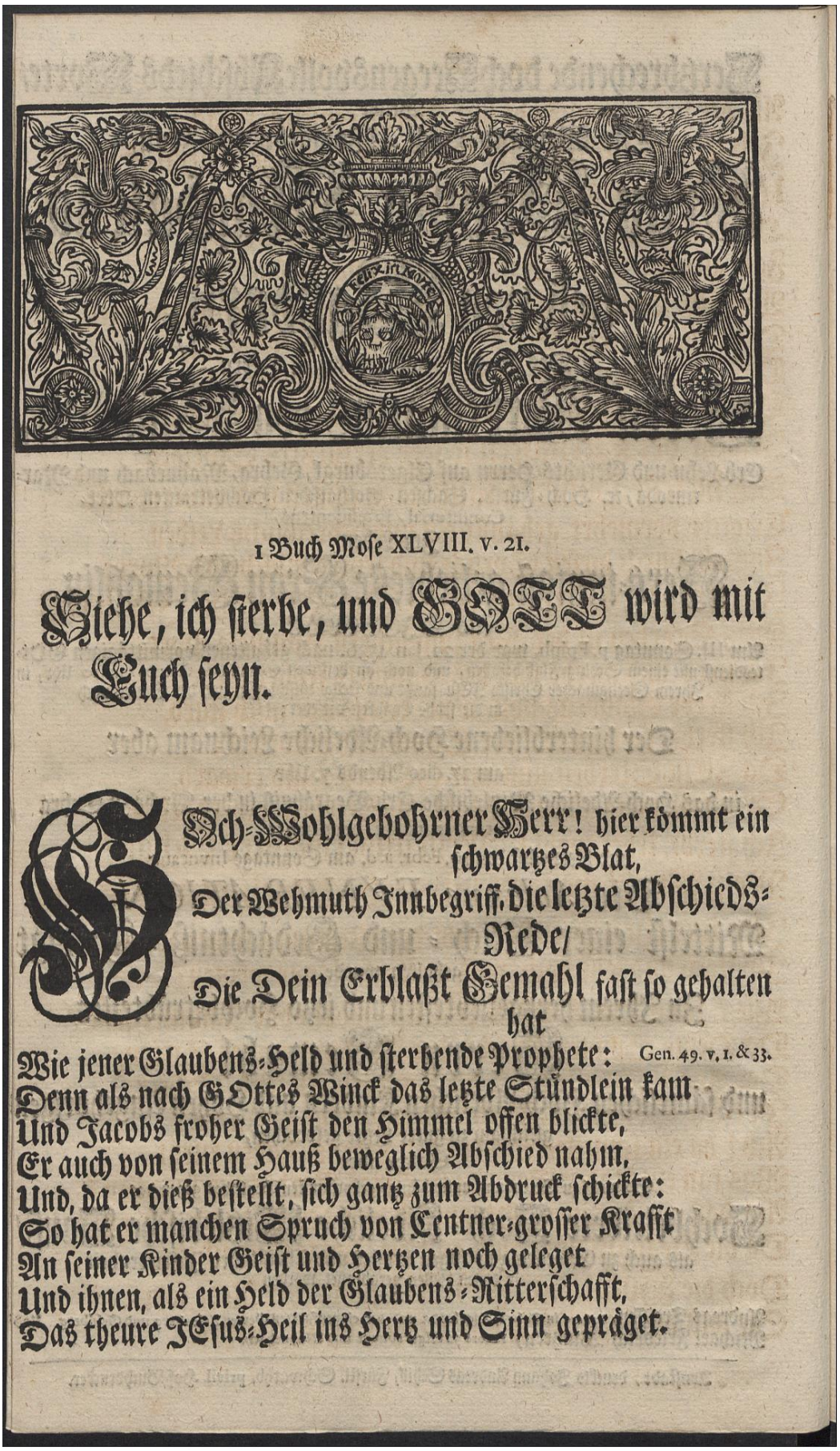
Von

Andreas Treissen, Pastore in Gehra, Angelroda und der eingepfarrten Oerter Arlesberg und Gehlberg. Und
Michael Friedrich Wintzern, Pastore zu Elgersburgk und Mahnebach.

Arnstadt, druckts Johann Andreas Schill, Fürstl. Schwartzb. privil. Hof-Buchdrucker.

urn:nbn:de:urmel-e62c2d23-1aad-42fe-a93e-c0185ae335a5-00009173-15

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-e62c2d23-1aad-42fe-a93e-c0185ae335a5-00009173-15



1 Buch Mose XLVIII. v. 21.

Siehe, ich sterbe, und GOTT wird mit Euch seyn.

HOch-Wohlgebohrner Herr! hier kömmt ein schwartzes Blat,
Der Wehmuth Innbegriff, die letzte Abschieds-Rede/
Die Dein Erblaßt Gemahl fast so gehalten hat
Wie jener Glaubens-Held und sterbende Prophete: Gen. 49. v. 1. & 33.
Denn als nach GOttes Winck das letzte Stündlein kam
Und Jacobs froher Geist den Himmel offen blickte,
Er auch von seinem Hauß beweglich Abschied nahm,
Und, da er dieß bestellt, sich gantz zum Abdruck schickte:
So hat er manchen Spruch von Centner-grosser Krafft
An seiner Kinder Geist und Hertzen noch geleget
Und ihnen, als ein Held der Glaubens-Ritterschafft,
Das theure JEsus-Heil ins Hertz und Sinn gepräget.

urn:nbn:de:urmel-e62c2d23-1aad-42fe-a93e-c0185ae335a5-00009173-21

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-e62c2d23-1aad-42fe-a93e-c0185ae335a5-00009173-21

Als der vor seinem Todt mit Joseph ernstlich sprach:
Ich sterbe/ und GOtt wird mit euch/ geliebten Söhne/
Und eurer Nachkunfft seyn. O da war Weh und Ach,
O da erhub sich erst der Kinder Angst-Gethöne! Gen. 50. v. 1. & 3.
Fast gleiches Angst-Geschrey und ungemeßne Pein
Will sich, Bestürtztes Hauß/ in Deinen Zimmern regen,
Du büssest freylich ietzt Dein schönstes Kleinod ein,
Das die gebeugte Pflicht muß hin zur Asche legen;
Der bangen Seufftzer Heer wird um so mehr verstärckt,
Je mehr der Seeligsten so sehr verkürtztes Scheiden
Bey diesem Hohen Hauß gantz schnell und unvermerckt
Erweckt, vermehrt, gehäufft ein unbeschreiblichs Leiden,
Zumahl durch diesen Spruch und letztes Abschieds-Wort:
Ich sterbe/ GOtt mit euch! Die Zeit ist da. Ich sterbe/
Mein Sterben ist der Weg zum sichern Himmels-Port,
Ich sterb' und werde nun des Himmels froher Erbe.
Ich sterbe Glaubens-voll, weil JEsus vor mich starb,
Ich sterbe, da ich schon der Sünden abgestorben;
Da JEsu Sterben nun mir GOttes Huld erwarb,
So bleibt mein Seelen-Wohl im Sterben unverdorben.
Ich sterbe, lebet wohl! Mein auserwehlter Schatz/
Mein Engel/ meine Lust! Ihr höchstgeliebten Kleinen/
Ihr werthen Kinder gebt der Wehmuth keinen Platz,
Ich sterb und lebe doch, was wollt ihr lange weinen?
Wie? kanst Du, Hohes Hauß/ wohl ohne Jammer seyn?
Da Deine Sonnen-Pracht, der Ausbund reiner Sitten,
Der Augen schönste Lust, der Anmuth Tugend-Schein
In einer Sonntags-Nacht Verfinsterung erlitten?
Ach! da ein schneller Schlag den Lebens-Faden kürtzt,
Was kan ein blöder Sinn zu GOttes Rathschluß sprechen?
Als, daß ein Thränen-Strom sich von den Wangen stürtzt,
Da die Beängstigung auch will die Zunge schwächen.
Doch die Hochseelge FRAU führt ihre Rede fort,
Sie will die ängstlichen und tiefgebeugten Hertzen

urn:nbn:de:urmel-e62c2d23-1aad-42fe-a93e-c0185ae335a5-00009173-39

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-e62c2d23-1aad-42fe-a93e-c0185ae335a5-00009173-39

Durch ein erquickendes und Seegens-reiches Wort
Von aller Kümmerniß und übermochten Schmertzen
Entlasten, wenn sie rufft: GOtt wird stets mit euch seyn!
GOtt, der da Sonn und Schild, der Ursprung aller Liebe,
Des Trostes süsser Brunn vor alle Wermuths-Pein,
Der Stiffter und der Grund gestärckter Hertzens-Triebe
Woll Euch viel Heil und Trost durch Eure Lebens-Zeit
Gewähren, ja mit Glück und ungezehlten Seegen,
Mit Geist- und Leibes-Wohl, ja mit der Herrlichkeit
Vollkommner Himmels-Lust Euch, Wertheste/ belegen;
Er, der das höchste Gut, Rath, Krafft und Vater heißt
Bey allem, was da ist im Himmel und auf Erden,
Der seegne Muth und Blut, er stärcke Leib und Geist,
Und laß EUCH Glaubens-voll im Todt erfunden werden.
Diß ist das letzte Wort, der Seegens-volle Spruch
Der allstets Christlichen/ nun Seeligen Matrone/
Als Deren Cörper zwar verhüllt ins Leichen-Tuch,
Jedoch ihr edler Geist prangt in der Lebens-Crone.
Drum laß, Beleidetes Erhabnes Witzlebs-Hauß/
Der Zähren starcke Fluth von Deinen Wangen schwinden,
Denn GOttes weiser Rath führt alles wohl hinaus,
Der weiß das schwerste Leid mit Tröstung zu verbinden.

urn:nbn:de:urmel-e62c2d23-1aad-42fe-a93e-c0185ae335a5-00009173-46

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-e62c2d23-1aad-42fe-a93e-c0185ae335a5-00009173-46